BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **A.41/083/2021**

STADT **SCHWABACH**
Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / VPl / MoP

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Mobilitätsplan: Sachstandbericht Bürgerbeteiligung

Anlagen:
Anlage 1: aktualisierter Ablaufplan Mobilitätskonzept
Anlage 2: Verkehrsmittelwahl in Schwabach 2017 und mögliches Ziel für 2040
Anlage 3: Plan Zwischenstand Rücklauf Bürgerbeteiligung bis Ende Mai 2021

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	05.07.2021	öffentlich	Beschluss

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Sachvortrag dient der Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen		Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
x	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Es wird über den Zwischenstand der noch laufenden ersten Phase der Bürgerbeteiligung zum Mobilitätsplan berichtet.

II. Sachvortrag

Derzeit läuft die erste Phase der Bürgerbeteiligung zum Mobilitätsplan. Diese Vorlage dient als Sachstandsbericht für den Ausschuss zur Information auch der Ausschussmitglieder, die den Veranstaltungen bisher nicht folgen konnten.

1. Rückblick

Im Rahmen der ersten Phase der Bürgerbeteiligung zum Mobilitätsplan fanden bisher folgende Termine statt:

1. Donnerstag, 29. April, 19 Uhr: Auftaktveranstaltung
   Vorstellung der Vorgehensweise / Ablauf Prozess Erstellung Mobilitätsplan und Phasen der Bürgerbeteiligung
2. Donnerstag, 6. Mai, 19 Uhr: Impulsvortrag Robert Follmer (Infas):
   Potentiale für eine ökologischere Mobilität
3. Dienstag, 8. Juni, 19 Uhr: Bestandsaufnahme „Wo drückt der Schuh?“ (Präsenzveranstaltung)
4. Donnerstag, 17. Juni, 19 Uhr: Impulsvortrag Wolfgang Aichinger (Berater für nachhaltige Mobilität): „Öffentliche Räume als Ressource in der Stadt und Verkehrsplanung, Umgang mit Flächenkonkurrenz“

zu 1.: Auftaktveranstaltung

Anlage 1 zeigt den aktualisierten Ablaufplan, aus dem die zwei Phasen der Bürgerbeteiligung deutlich werden.

zu 2.: Impulsvortrag: Potentiale für eine ökologischere Mobilität

Anlage 2 zeigt aufbauend auf den Ergebnissen der 2017 durchgeführten Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten in Schwabach (MiD) wie sich laut dem Referenten Hr. Follmer (infas) die Verkehrsmittelwahl bis zum Jahr 2040 vielleicht ändern könnte. Die geringeren Anteile des Autoverkehrs und höheren Anteile der umweltfreundlichen Verkehrsarten könnten ein Beitrag sein, die Klimaschutzziele im Verkehrsbereich zu erreichen.

zu 3.: Bestandsaufnahme „Wo drückt der Schuh?“

Die Veranstaltung konnte mit 25 geladenen Bürgerinnen und Bürgern und 10 Stadträtinnen und Stadträten als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.
Da zu dem Zeitpunkt nur Veranstaltungen bis 50 Personen möglich waren, wurde diese nicht weiter beworben.

Im Vorfeld waren per Zufallsstichprobe ausgewählte Bürgerinnen und Bürger angeschrieben worden. Hier sollte der Versuch gestartet werden, auch Personen die sich bisher nicht engagiert hatten, anzusprechen. Das Interesse war jedoch sehr gering. Der überwiegende Teil der Teilnehmenden hatte sich aus eigenem Engagement per Mail beworben.

Einleitend wurde über die im Bereich Verkehrsplanung seit Sommer 2020 geführte Liste mit

Anträgen aus den Fraktionen im Stadtrat, Hinweisen, Anregungen und Beschwerden von Bürgern, Ergebnissen von Gutachten und Planungen, die eine Entscheidung im Kontext des Mobilitätsplanes erfordern, berichtet. Die Liste umfasst mittlerweile 73 Punkte.

Über die Mailadresse verkehrsplanung-buergerbeteiligung@schwabach.de und das Formular auf der Internetseite www.schwabach.de/mobilitaetsplan kamen bis Ende Mai 74 Anregungen und Hinweise bei der Verwaltung an.

Über die Plattform der Ortsgruppen von ADFC und Bund für Umwelt und Naturschutz Schwabach „Schwabach bewegen“ sind bis Ende Mai weitere 48 Hinweise eingegangen.

Die Hinweise werden in eine Dokumentation eingefügt, die in anonymisierter Form den politischen Gremien vorgelegt wird, und nach Fertigstellung im Internet abrufbar sein wird. Diese Dokumentation wird dem Gutachter übergeben, der 2022 den eigentlichen Mobilitätsplan bearbeiten wird.

Die Karte in Anlage 3 zeigt den Zwischenstand der bis Ende Mai eingegangenen Anregungen.

In der dreistündigen Veranstaltung kamen abwechselnd Teilnehmende aus dem Saal und über den Chat zu den verschiedenen Themenfeldern zu Wort. Daraus sind 58 Anregungen aus dem Publikum, und insgesamt 126 aus dem Chat eingegangen, die derzeit noch in die Dokumentation eingearbeitet werden.

zu 4: Impulsvortrag „Öffentliche Räume als Ressource in der Stadt und Verkehrsplanung, Umgang mit Flächenkonkurrenz“

Herr Aichinger zeigte Beispiele auf, wie in anderen Städten Verkehrsraum umverteilt wurde zugunsten einer höheren Aufenthalts- und Lebensqualität und um die umweltfreundlichen Verkehrsarten attraktiver zu machen. Er betone das notwenige Zusammenspiel von Push- und Pull-Maßnahmen sowie Kommunikation um angestrebte Verhaltensänderungen zu verwirklichen. Der Referent wies auch darauf hin, dass Veränderungen zunächst oft eher abgelehnt werden, hinterher dann aber auch der Gewinn und die Vorteile zu einer großen Akzeptanz führen. Seitens der Entscheidungsträger wird Mut erforderlich, notwendige Veränderungen anzugehen. Nichts zu tun sei keine Alternative.

2. Ausblick

Am Montag, 12. Juli um 19 Uhr findet die letzte Veranstaltung dieser Reihe: Zieldiskussion „Wo wollen wir hin?“ - falls möglich auch als Präsenzveranstaltung - statt. Die Veranstaltung wird auch wieder gestreamt und kann wie alle vorhergehenden Veranstaltungen im Nachgang im Internet abgerufen werden. Dabei wird es darum gehen, Meinungsbilder aus der Bevölkerung zu verkehrspolitischen Zielen einzuholen. Diese sollen den politischen Gremien als Grundlage für die Entscheidung über ein verkehrspolitisches Leitbild für Schwabach dienen.

III. Kosten

Der Sachvortrag dient der Kenntnisnahme.
Es entstehen dadurch keine Kosten.

IV. Klimaschutz

Der Sachvortrag löst keine Auswirkungen auf das Klima aus.